

JAHRESBERICHT

20

**DIE OFFENE TÜR IN
NEUEM DESIGN.**

25



INTRO

Der 1. Januar war Startpunkt für die neue Pfarrei St. Sebastian Mannheim und gleichzeitig Zielpunkt des Projekts Kirchenentwicklung Mannheim. Die **Offene Tür Mannheim** ist damit nicht mehr nur eine kategoriale Einrichtung eines Zusammenschlusses von mehreren Pfarreien. Sie ist nun auch eine territoriale Einrichtung, die auf dem Gebiet der neuen Pfarrei der **Anlaufpunkt für persönliche Seelsorge** ist.

Unverändert ist sie **Mitglied** des Telefonseelsorge Deutschland e.V. als **Ort der akuten und begleitenden Krisenintervention**. Die Seelsorge, die in der Offenen Tür angeboten wird, ist geprägt von offener Zuwendung und professioneller Begleitung. Dennoch hat sich die Rolle der Offenen Tür durch die neuen Strukturen vor Ort verändert.

Wie sich die Offene Tür auf diese Veränderung bei gleichbleibend hoher Qualität der Beratung vorbereitet hat, lässt sich diesem Jahresbericht entnehmen. Es wird deutlich, dass die Offene Tür auch weiterhin ein unverzichtbarer **Teil einer den Menschen zugewandten, diakonischen und dienenden Kirche** ist. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ulf Günnewig

Leiter der Offenen Tür Mannheim

INHALT



Intro / Inhalt	002	Geistlicher Impuls	007
Offene Tür – Offenes Ohr	003	Neue Sekretärin: Sabrina Voit	008
Neue Bildwelten	005	Statistik der Offenen Tür	009
Offene Tür trifft Erwartungen	006	Impressum	012

Offene Tür Offenes Ohr



Wie die Offene Tür Mannheim ein neues Erscheinungsbild erhalten hat und wie sie ihr Angebot an jüngere Zielgruppen vermitteln möchte.

Mit der Gründung der neuen Pfarrei St. Sebastian Mannheim wurde für die Katholische Kirche in Mannheim ein neues Erscheinungsbild eingeführt. Das war Grund genug, auch **das Erscheinungsbild der Offenen Tür zu überarbeiten.**

Dazu wurde ein Projekt mit Studierenden des Studiengangs Medien- und Kommunikationsmanagement der SRH Hochschule Heidelberg durchgeführt. Von Seiten der Hochschule wurde das Projekt von Frau Prof. Dr. Ulrike Sprengel und der Dozentin Frau Anemarija Soldo-Blickle begleitet. Die fünf Studentinnen Victoria Bögel, Sonja Ferenczi, Shaina Khatri, Anne Refior und Nicola Straßer entwickelten von September bis November 2025 in Absprache mit der Leitung der Offenen Tür ein neues Kommunikationskonzept für die Beratungsstelle.

Wichtige Vorgabe war dabei, die

neuen **Hausfarben der Pfarrei St. Sebastian** zu verwenden. Dies macht die Offene Tür als eine Einrichtung der Katholischen Kirche Mannheims erkennbar. Das eigenständige Logo der Offenen Tür macht gleichzeitig deutlich, dass nicht nur Mitglieder der Katholischen Kirche in der Offenen Tür willkommen sind. Denn selbstverständlich steht die Tür im Sinne einer diakonischen Pastoral allen Menschen ohne Ansehen der Person offen.

Eine weitere Vorgabe für das neue Kommunikationskonzept war der Wunsch, dass sich **verstärkt jüngere Menschen von der Offenen Tür angesprochen** fühlen. Der Statistik der vergangenen Jahre lässt sich entnehmen, dass überwiegend Menschen ab einem Alter von 40 Jahren die Offene Tür aufsuchen (vgl. S. 10). Im Sinne der Zukunftsorientierung ist es wünschenswert, dass auch jünge-

OFFENETÜR MANNHEIM

Das neue Logo und
der neue Slogan

Für uns ist kein Problem zu klein und kein Gefühl zu groß.

re Menschen das Angebot der Offenen Tür kennenlernen und in Anspruch nehmen.

Resultat dieser Vorgabe ist ein frischerer Auftritt, der gut zu den Hausfarben der Pfarrei St. Sebastian passt. Verwendung finden außerdem moderne Grafiken, die schnell vermitteln können, was das Angebot der Offenen Tür umfasst.

Ein entscheidender Schritt, um auch jüngere Menschen direkt zu erreichen, ist darüber hinaus die **Eröffnung eines Social Media Kanals der Offenen Tür auf Instagram** zu finden unter **ot_mannheim**.

Ergänzend kommen **neue inhaltliche Angebote** hinzu, die von den Studentinnen vorgeschlagen wurden. Die Umsetzung dieser Angebote unter den Bezeichnungen „**Talk @ Home**“ und „**Kreativraum**“ ist nun in Vorbereitung. Es ist zu hoffen, dass die personellen Ressourcen ausreichen, damit darüber im Jahresbericht 2026 berichtet werden kann.

Für die Entwicklung dieser sehr professionellen Konzepte ist das Team der Offenen Tür den fünf Studentinnen sehr dankbar. Darüber hinaus war es sehr wertvoll, von den Studentinnen in den Gesprächen ein

externes Feedback zur Einrichtung als ganzer und zu den einzelnen Angeboten zu erhalten. Es wurde deutlich, dass der **hohe Wert und die Sinnhaftigkeit der Offenen Tür** auch die Studentinnen dazu motiviert haben, über das erwartbare Engagement in einem solchen Studierendenprojekt hinaus Ideen einzubringen.

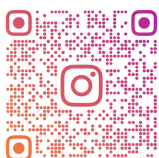
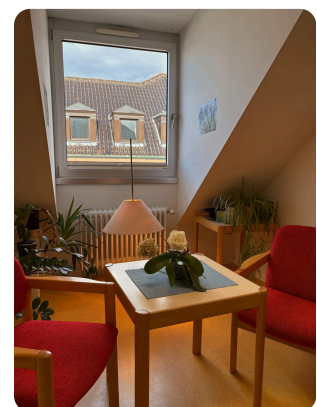


Eine der neuen Grafiken

Neue Bildwelten der Offenen Tür

Neben den Grafiken sind beim Studierendenprojekt auch **neue Fotos** entstanden, die die herzliche und warme Atmosphäre der Beratungsstelle besonders gut vermitteln. Sie laden ein, die Offene Tür schon aus der Ferne kennenzulernen und sie aufzusuchen.

Besonders gelungen ist auch die **Room Tour** – ein Video-Rundgang durch die Offene Tür, den Sie im Instagram-Account unter **ot_mannheim** ansehen können.



QR-Code
zur Room-
Tour

Offene Tür trifft Erwartungen

Wir leben auch in Mannheim in einer zunehmend säkularen Gesellschaft. Trotzdem weisen auch Menschen, die mit Religion wenig anfangen können, **den Kirchen eine wichtige soziale und gesellschaftliche Rolle zu**. Das ist eine Erkenntnis der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU), die 2024 veröffentlicht wurde.

Eine weitere Erkenntnis der KMU ist, dass Religiosität in Deutschland von Generation zu Generation abnimmt. Mittlerweile gehört die Mehrheit der deutschen Bevölkerung der Gruppe der Säkularen an (56 Prozent). Das ist die Gruppe, die als kaum noch religiös ansprechbar gilt.

Was bedeuten die Erkenntnisse der KMU für die Arbeit in der Offenen Tür? Wie die unten abgebildete Grafik zeigt, sind mehr als drei Viertel der deutschen Bevölkerung unabhängig von ihrer Religiosität der Überzeugung, dass die Kirchen Beratungsstellen für Menschen mit Lebens-

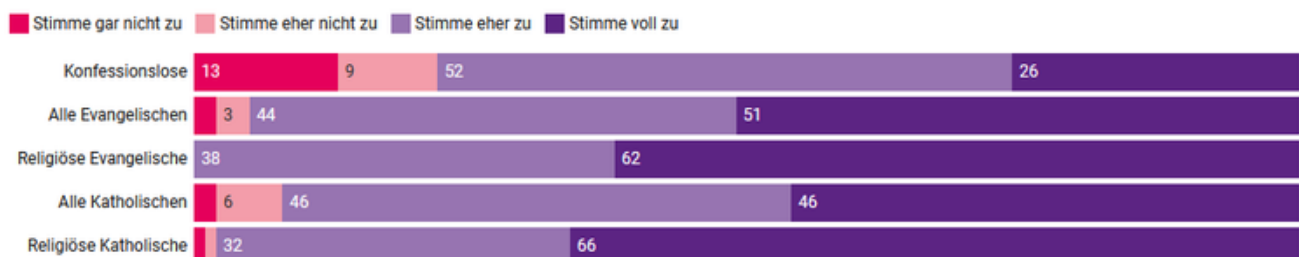
problemen betreiben sollen; bei den Katholikinnen und Katholiken sind es sogar 92 Prozent.

Außerdem wird erwartet, dass die Kirchen **Vielfalt zulassen** und für ein breites Angebot religiöser Ausdrucksfähigkeit sorgen.

Die Offene Tür trifft damit in mehrerer Hinsicht die Erwartungen der Bevölkerung. Sie bietet zum einen **Lebensberatung** nicht nur in Krisen an. Zum anderen fördert die Beratung immer wieder auch die religiöse Ausdrucksfähigkeit, da Religiosität und religiöse Fragen wichtige und häufige Themen in der Beratung sind. Dabei werden auch sozial Benachteiligte erreicht, die zunehmend den Anschluss an die Kirche verlieren.

Darüber hinaus ist die Offene Tür ein Ort, an dem sich **Menschen ehrenamtlich engagieren** können. Dies geschieht vorrangig dort, wo Menschen Gemeinschaft erleben und für andere Menschen da sein können.

„Die Kirchen sollten Beratungsstellen für Menschen mit Lebensproblemen betreiben.“



Angaben in Prozent, Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland

Mit wem sind Sie unterwegs?

Das Leben gleicht mehr einem Langstreckenlauf als einem Sprint, sofern einem das Glück eines langen Lebens zukommt. Bei einem Langstreckenlauf, wie zum Beispiel einem Marathon, geht es für viele nur darum, **das Ziel zu erreichen**. Überträgt man das auf das Leben, hieße das: Man beeilt sich die ganze Zeit und am Ende erwartet einen der Tod.

Das klingt nicht nach einem erfüllten Leben. Im Leben kommt es doch wohl mehr auf den Moment an. **Der Weg ist das Ziel!** Dieser viel bemühte Spruch lenkt den Blick weg vom Ende und hin zu dem, was uns auf unserem Lebensweg begegnet. **Doch was wünschen wir uns für diesen Weg?**

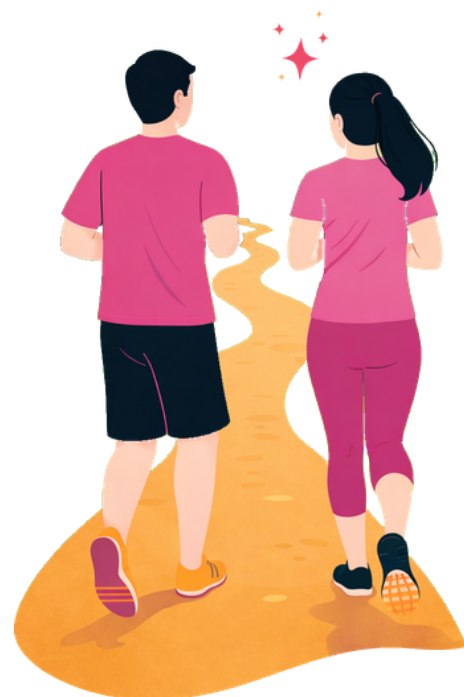
Im Johannesevangelium lesen wir von Jesus, dass er gekommen sei, „damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Johannes 10,10). Diese Fülle umfasst alles, was uns auf unserem Lebensweg begegnen kann und das kann äußerst vielfältig und unvorhersehbar sein.

Deshalb ist es immer wieder die Aufgabe, **den eigenen Weg so anzunehmen, wie er ist**; uns nicht zu überfordern, wenn es bergauf geht, Hindernisse in den Blick zu nehmen und gewissenhaft zu überwinden, bei unebenem Boden das Tempo zu reduzieren, aber auch die Ebene zu

genießen, wenn es wie von selbst zu laufen scheint. **So können wir die ganze Fülle unseres Weges erleben und im jeweils angemessenen Tempo bis zum Ziel gelangen.**

Dabei können und müssen wir üben, das anzunehmen, was uns auf unserem Weg begegnet, auch wenn es vielleicht nicht unseren Wünschen und Erwartungen entspricht. Doch müssen wir uns nicht nur auf uns selbst verlassen.

Wir dürfen stattdessen gewiss sein, dass wir nicht allein sind auf unserem Weg. Andere Menschen



Neu im Sekretariat der Offenen Tür:

Seit 1. Januar 2026 arbeitet sie im Sekretariat und am Empfang der Offenen Tür. Hier stellt sie sich Ihnen vor.



Sabrina Voit

“Es freut mich, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin 1970 in Mailand geboren. Nach dem Studium bin ich 1993 im Odenwald gelandet, habe eine Familie gegründet und bin 2002 nach Mannheim gezogen. Seit Januar bin ich das neue Gesicht der Offenen Tür.

Vor zehn Jahren habe ich im Pfarrsekretariat der Gemeinde Christkönig in Mannheim-Wallstadt angefangen. Dank dieser Stelle habe ich das tolle Angebot der Offenen Tür kennengelernt. Als die Stelle ausgeschrieben wurde, habe ich nicht gezögert und die Chance genutzt, für die Offene Tür zu arbeiten. Mit viel Neugierde erfülle ich nun diese interessante Aufgabe. Mein Motto ist, für Menschen da zu sein. Genau diese Möglichkeit bietet mir die Offene Tür. Ich danke für den herzlichen Empfang und freue mich auf den gemeinsamen Weg.”

Fortsetzung von S. 007

begleiten uns, freuen sich mit uns, wenn es leicht geht, aber sie können uns in schwierigen Phasen auch stützen und unterstützen. Wir müssen **unser Leben nicht allein bewältigen**. Der Mensch ist auf Kooperation angelegt.

Über diese menschliche Kooperation hinaus dürfen wir vertrauen, dass der, der uns geschaffen hat, unseren Weg ebenfalls mitgeht. Seine Zuneigung kann uns helfen, die Fülle des Lebens anzunehmen. Und er ist es auch, der uns nicht erst am Ende unseres

Deine Zuneigung macht mich groß. Du schaffst weiten Raum meinen Schritten, meine Knöchel wanken nicht.

Psalm 18,36f

Weges so annimmt, wie wir sind. Er schafft uns Raum. Vor ihm brauchen wir nichts zu verbergen: keinen Erfolg, keine Freude, keine Niederlage, keine Trauer. **Mit ihm zusammen können wir die ganze vielfältige Fülle unseres Lebens erleben.**

Übrigens: Die Offene Tür Mannheim ist ein Ort, an dem Menschen ganz konkret erfahren können, dass sie auf ihrem Weg nicht allein sind. Durch die Begegnungen, die dort geschehen, können die Besucherinnen und Besucher Unterstützung dabei finden, ihren Lebensweg in seiner Fülle anzunehmen und den nächsten Schritt zu planen und zu gehen.

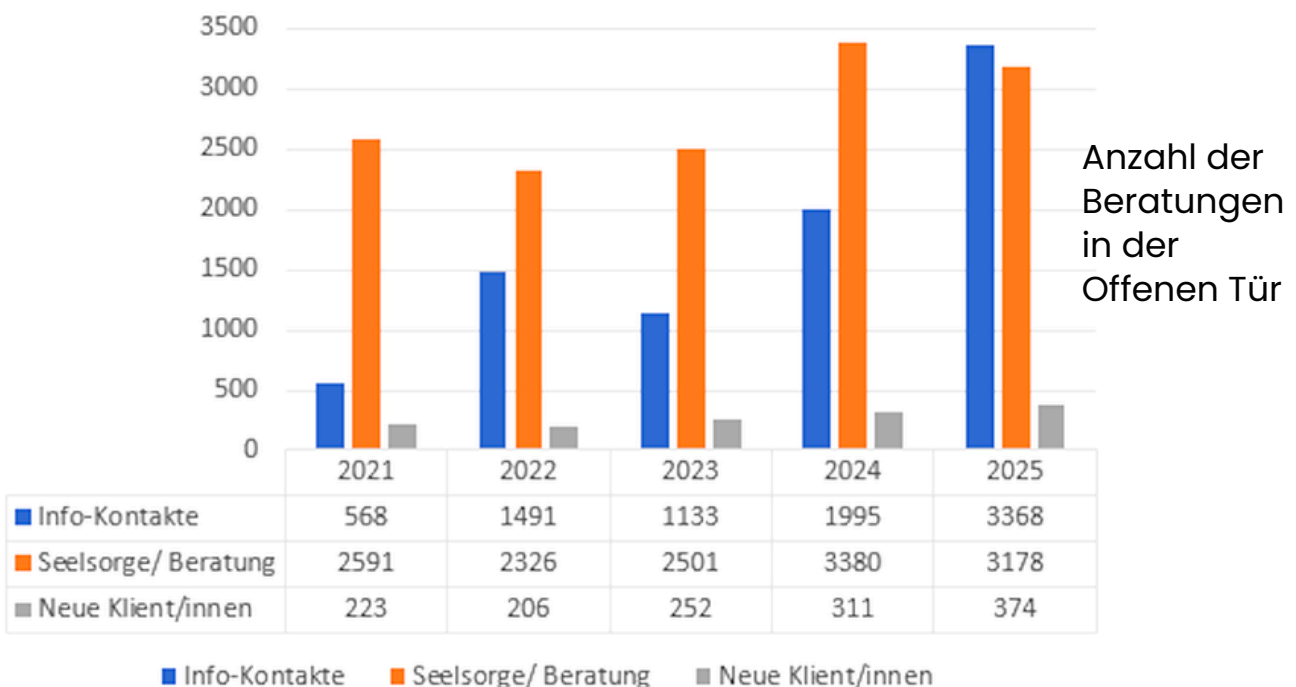
Statistik der Offenen Tür

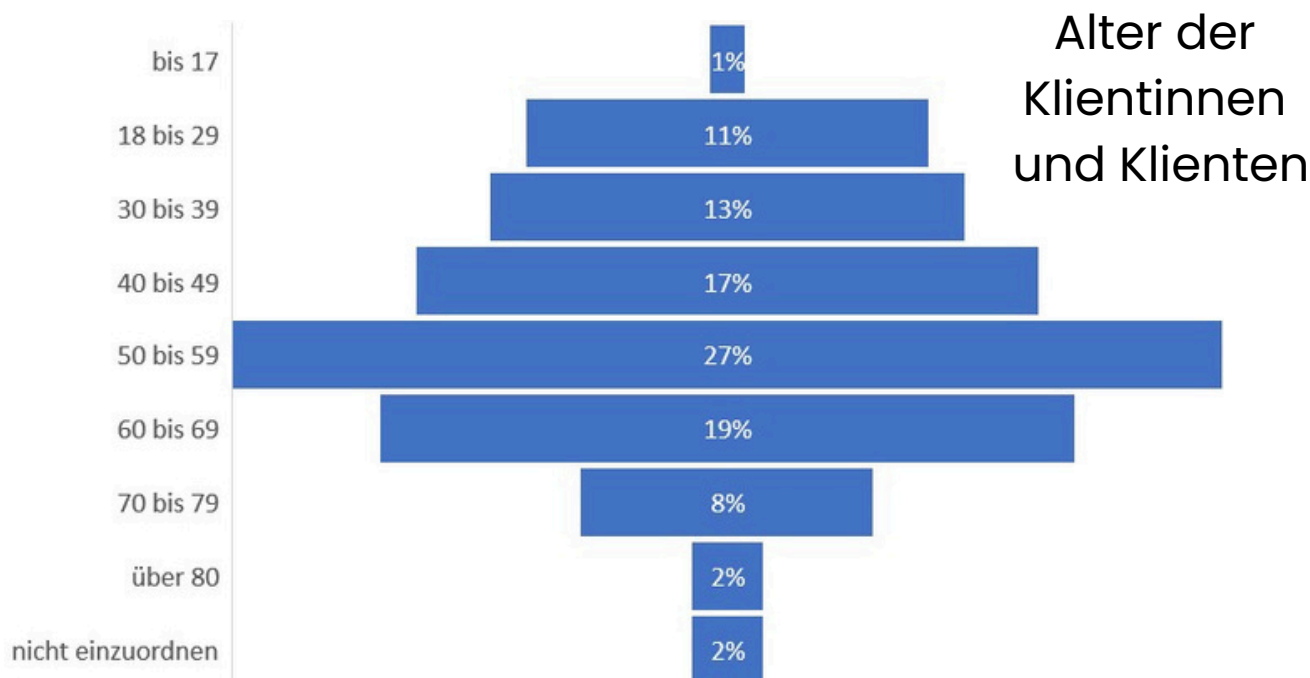
Auch im Jahr 2025 sind die Kontakte in der Offenen Tür wieder erheblich angestiegen.

Das betrifft vor allem die **Info-Kontakte**, bei denen Personen Kontakt mit der Beratungsstelle aufnehmen und sich über Beratungsmöglichkeiten informieren bzw. Termine für Beratungen vereinbaren. Diese Kontakte erfolgen sowohl vor Ort, am Telefon als auch per E-Mail. Der erneute Anstieg ist wie schon 2024 auf die Erhöhung des ehrenamtlichen Engagements zurückzuführen. Durch den Aufbau eines größeren **Teams an verlässlichen Ehrenamtli-**

chen ist der Empfang der Offenen Tür nun fast durchgängig während der Öffnungszeiten besetzt.

Das beständige Engagement hat sogar dazu geführt, dass die Beratungsstelle seit Februar 2026 nun an jedem Vormittag geöffnet ist. Möglich wurde das auch, weil die **neue Sekretärin**, die zum 1. Januar 2026 ihren Dienst in der Offenen Tür angetreten hat (vgl. S. 8), im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin vier anstatt drei Öffnungszeiten abdecken kann. Die Offene Tür ist nun also an allen Vormittagen von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und an vier Nachmittagen von 14:00 bis 17:00 Uhr





geöffnet. Diese erhöhte Präsenz lässt erwarten, dass die Info-Kontakte auch 2026 noch einmal ansteigen werden.

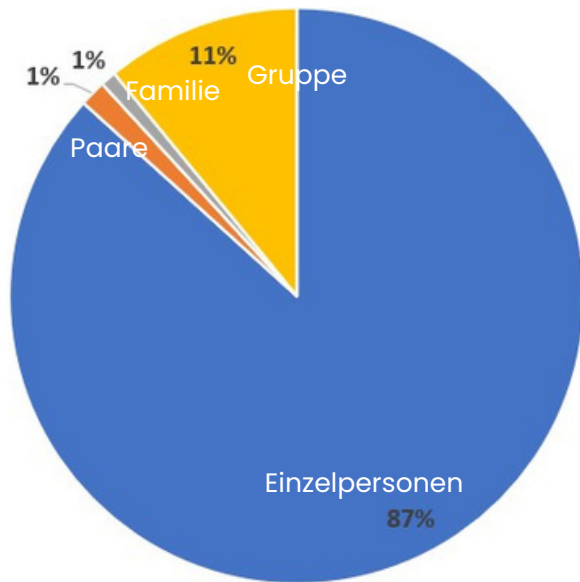
Die **Zahl der Beratungen** ist im Gegensatz zu den Info-Kontakten im vergangenen Jahr leicht gesunken. Das lässt sich mit Abwesenheiten im Berater-Team erklären, die aus gesundheitlichen Gründen erforderlich waren. Das Berater-Team leistet mit seinen personellen und zeitlichen Ressourcen bereits die maximal mögliche Anzahl an Beratungen, so dass sich jede Abwesenheit in der Statistik abbildet.

Erfreulicherweise gab es trotz der leicht gesunkenen Anzahl an Beratungen einen **deutlichen Anstieg bei den neuen Klientinnen und Klienten**, die zum ersten Mal die Offene Tür aufsuchen. Die Beratungsstelle ist gut vernetzt und ihr Bekanntheitsgrad of-

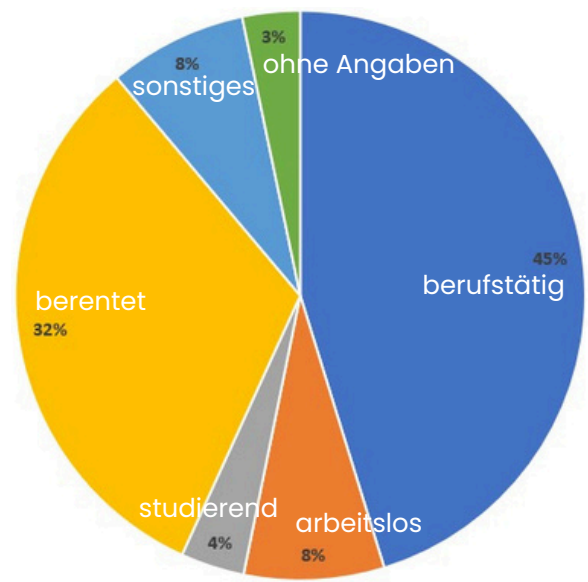
fenbar weiter angestiegen.

Beim **Lebensalter der Klientinnen und Klienten** sind weiterhin die 40 bis 70-jährigen deutlich überrepräsentiert. Es bleibt abzuwarten, inwiefern das Studierendenprojekt (vgl. S. 3) und die daraus resultierenden Veränderungen in der Öffentlichkeitsarbeit dazu führen werden, dass auch jüngere Altersgruppen das Angebot der Offenen Tür verstärkt in Anspruch nehmen.

In den anderen dargestellten Bereichen der Statistik sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nur marginal. Eine leichte Verschiebung fällt noch beim **Beratungs-Setting** auf. Der Anteil der Gruppen ist von 8 auf 11 Prozent gestiegen. Gruppenangebote, wie z.B. die offene Männerrunde, wurden verstetigt und sind mittlerweile von der Projektphase in eine Regelphase mit zahlrei-



Statistik zum Beratungssetting



Statistik zur Lebenssituation

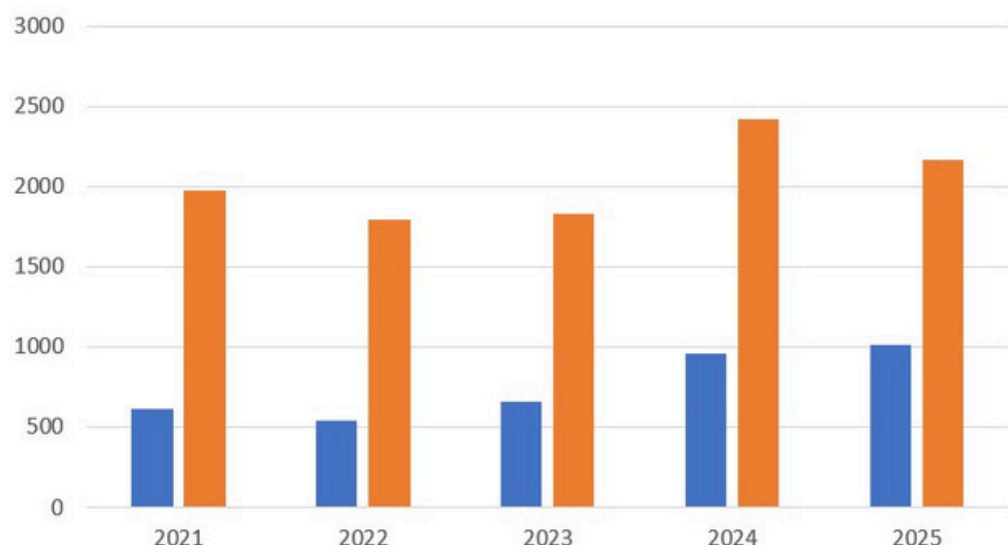
chen Teilnehmenden übergegangen. Die Statistik zeigt auch für das Jahr 2025 wieder den **hohen Bedarf an Beratung** im Bereich der Krisenintervention und Lebensbegleitung. Das spiegelt die Ergebnisse der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung wider (vgl. S. 5). So erreicht die Offene Tür mit einem vergleichsweise geringen Personaleinsatz eine sehr hohe Anzahl an **Menschen aus den unterschiedlichsten Milieus**, die teilweise nur noch wenig Kontakt zur Katho-

lischen Kirche pflegen. In der Offenen Tür erleben die Menschen ein Angebot mit hoher Fachkompetenz. Hier finden sie **eine Kirche, die sich ihnen in der Krise zuwendet** und sie bei der Suche nach persönlichen Antworten unterstützt. Das ist ein Beitrag der Offenen Tür zu einer krisenfesten Gesellschaft. Die Ratsuchenden entdecken hier ihre eigenen Ressourcen (wieder), wodurch ihre Resilienz gestärkt wird.

Statistik zum Geschlecht der Klientinnen und Klienten

- Männer
- Frauen

Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der Beratungskontakte (vgl. S. 9)



BERATUNGSSTELLE OFFENE TÜR MANNHEIM

Kostenlos, vertraulich, wertfrei.

Für uns ist kein Problem zu klein und kein Gefühl zu groß.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr: 09 – 12 Uhr

Mo – Do: 14 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung



AKUT-SPRECHSTUNDE

Mo – Do: 14 – 15 Uhr

WALK & TALK

Gespräche in
Bewegung –
im Käfertaler Wald



**OFFENETÜR
MANNHEIM**

<A+HMA

Katholische
Kirchengemeinde
Mannheim

Beratungsstelle Offene Tür Mannheim

Leitung und Redaktion: Ulf Günnewig (V.i.S.d.P.)

Eine Einrichtung der Römisch-Katholischen
Kirchengemeinde Mannheim

im Haus der Katholischen Kirche am Marktplatz

F2, 6 | 68159 Mannheim

Telefon (0621) 16 0 66

mannheim@offene-tuer.net

www.offene-tuer-mannheim.org

Bildnachweis: Alle Bilder Offene Tür Mannheim